

Helvetia

Autor(en): **Bohny, Erik**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helvetia

schwimmt im fremden Geld

Erst Bohng



Wenn sie sich nur keinen Schnupfen holt?!

Golden güd
BIERE und
wollschurwand
und bekömmung

Wir finden in der „Botschaft“, die in R. erscheint, dieses Inserat:

Warum leben,
wenn man für 50 Fr. beerdigt werden
kann?

Warum mähen, wenn man für 35 bis 40
Franken die bewährte, immer funktionie-
rende Pat. Mähmesserführung „Knecht“
haben kann? Warten Sie nicht zu, damit
Sie sich im Heuet und Emdet durch die

lästigen Verstopfungen und Störungen oft
fast zu Tode ärgern. Verlangen Sie sofort
mit nur 10 Rp. für eine Postkarte die
vielen überaus guten, für Sie wertvollen
Zeugnisse und Empfehlungen von Ge-
brauchern des letzten Modells und hören
Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht auf
Vorurteile und neidische Konkurrenz.

Wir fragen: Warum Inserate selbst auf-
setzen, wenn man lästig verstopft ist?